

Brückensanierung verläuft nach Zeitplan

Bütschwil-Ganterschwil 25 Jahre hatte die Lochermoosbrücke gehalten, bevor sie Anfang dieses Monats saniert werden musste. Voraussichtlich bis am 4. Oktober wird der Verkehr deshalb noch umgeleitet. Zurzeit sieht es aus, als könnte dieses Zeitfenster eingehalten werden. Laut Adrian Hörler, Projektleiter Kunstbauten beim Tiefbauamt St. Gallen, sind die Arbeiten bislang nach Zeitplan verlaufen. «Vielleicht werden wir sogar eine Woche früher fertig. Aber wenn das Wetter beim Einbau der Deckbeläge nicht mitmacht, ist es gut, eine kleine Reserve zu haben», sagt er.

Die Unterhaltsarbeiten wurden nötig, weil bei einer Inspektion festgestellt wurde, dass die Abdichtungen im Belag nicht mehr den Standards entsprechen. Also hat man sich dazu entschieden, den Deckbelag zu erneuern. Gleichzeitig werden die Bretter, welche auf der Brücke anstelle eines Randsteins stehen und die Bohlen schützen, ausgewechselt. Über die Jahre hatten ihnen Wasser, Salz, Pfadschlitten und unsichere Autofahrer zugesetzt.

Wenn sich Balken wie ein grosses Brett verhalten

Ein weiterer, zu behebender Punkt ist die Vorspannung. Laut Hörler besteht der Boden unter dem Belag aus rund acht Zentimeter breiten Balken. Diese werden mittels langen, quer zur Fahrtrichtung verlaufenden Gewindestangen zusammengehalten, welche die Holzkonstruktion zusammenziehen. Das führt zu einer Plattenwirkung. Die einzelnen Balken verhalten sich dadurch wie ein grosses Brett. Das Gewicht eines Autos liegt so nicht auf einzelnen Balken, sondern wird laut Hörler auf einen Umkreis von rund einem Meter verteilt.

Über die 25 Jahre seit der letzten Sanierung hatten sich die Gewindestangen leicht gelockert. Auch dies wird durch die laufenden Bauarbeiten nun behoben. Die Kosten für all diese Arbeiten belaufen sich laut Hörler auf insgesamt rund 350 000 Franken. Für den Verkehr seien durch die Bauarbeiten keine grossen Verzögerungen entstanden: «Das Postauto kann passieren, genauso wie Schulbusse, Fussgänger und Velofahrer. Der restliche Verkehr wird umgeleitet.» (mih)

Eine halbe Stunde ohne Strom

Wil Gestern ereignete sich von 13 bis 13.33 Uhr im Versorgungsgebiet der Technischen Betriebe Wil (TBW) ein Stromunterbruch. Betroffen waren rund 30 Liegenschaften. Der Stromunterbruch betraf den Bereich Toggenburgerstrasse südlicher Teil ab Otto's bis Lindengutstrasse respektive Rainstrasse. Der Grund sei eine Spannungsabschaltung in der Trafostation Toggenburgerstrasse als Folge eines technischen Defektes gewesen, teilen die TBW mit. (red)

Umblättern – ein herbstlicher Kulturgenuss in den regionalen Bibliotheken

- 10.9. 19.30 Uhr** **Bibliothek Aadorf**
Lesung mit Lukas Hartmann
- 24.9. 19.30 Uhr** **Schul- und Gemeindebibliothek Wängi**
Isländischer Abend
- 5.9. 19.30 Uhr** **Schul- und Gemeindebibliothek Münchwilen**
Tatort Thurgau – in nomine Domini: Lesung mit Hermann Merz
- 6.9. 19.30 Uhr** **Gemeinde- und Schulbibliothek Eschlikon**
Slam Poetry mit Kilian Ziegler
- 5.9. 19.30 Uhr** **Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach**
Lesung mit Usama Al Shahmani
- 26.9. 19.30 Uhr** **Stadtbibliothek Wil**
Bücherjuwelen mit Überraschungsgast
- 11.9./18.9. 14.00–16.30 Uhr** **Bibliothek Sproochbrugg Zuckenriet**
Vom Blatt zum Buch
- 20.9. 19.30 Uhr** **Bistro, Dorf 16, Dussang**
Lesung mit Petra Ivanov
- 1.9. 11.00–16.00 Uhr** **Bibliothek Littenheid**
Littenheider Begegnungen – Basteln mit Papier
- 25.9. 14.00–17.30 Uhr** **Bibliothek Uzwil mit Oberbüren**
Taschenmesser-Workshop mit Felix Immler
- 9.9. 19.30 Uhr** **Bibliothek Gemeinde Kirchberg**
Lesung mit Silvia Schaub und Nina Kobelt

Quelle: Stepmap, 123map, Openstreetmap (Lizenz Odbli 1.0)/Karte: sbu

Für einen Monat in die Bibliothek

Zwölf Bibliotheken in der Region Wil laden im September zu elf Anlässen zum Thema «Umblättern».

Zita Meienhofer

«Umblättern – ein herbstlicher Kulturgenuss», mit diesem Slogan werben die Bibliotheken zwischen Aadorf und Zuckenriet für verschiedene Anlässe im September. Da entsteht aus einem Blatt Papier ein Kunstwerk, dort liest ein Autor. Da wird aus Blättern ein Buch gestaltet, dort steht ein Wortakrobat auf der Bühne. Ob eine Lesung mit dem bekannten Schweizer Schriftsteller Lukas Hartmann oder ein Workshop mit Felix Immler, dem Taschenmesser-Pädagogen, – es wird geblättert, im Buch oder im Wald.

Die zwölf Bibliotheken in der Region Wil fanden vor einigen Jahren zusammen, nutzten Synergien und organisierten gemeinsame Anlässe. Denn: Bibliotheken sind nicht nur Begegnungsorte, sie sind auch immer mehr Veranstaltungsorte. Die Verantwortlichen jeder Bibliothek haben sich zum Thema «Umblättern» ihre Gedanken gemacht. Letztlich entstand ein Programm mit elf unterschiedlichen Anlässen. «Der September öffnet dieses Jahr die Türen nicht nur in den Herbst, sondern auch zu den Bibliotheken», sagt Manuela Schöb von der Geschäftsstelle der Regio Wil.

Autoren aus Kreuzlingen und Frauenfeld

Der Auftakt findet am kommenden Sonntag in der Bibliothek Littenheid statt. Eingebunden in die «Littenheider Begegnungen» werden in der Bibliothek aus einem Blatt Papier Kunstwerke entstehen – ob es ein Buchzeichen, ein Scherenschnitt oder ein Bild sein wird,

das wird der Kreativität des «Künstlers» überlassen.

Die Bibliotheken in Münchwilen und Sirnach haben im Thurgau wohnhafte Autoren zu Lesungen eingeladen. In Münchwilen liest der pensionierte Polizist Hermann Merz. In der Reihe «Tatort Thurgau» ist bereits der zweite Krimi aus seiner Feder entstanden. Der 65-Jährige setzt sich seit 30 Jahren immer wieder hinter die Schreibmaschine oder den Computer. Merz, der in Kreuzlingen wohnt, verbirgt sich hinter dem Pseudonym «Joel Dominique Sante».

Erste Begegnungen mit Schweizern

In Frauenfeld wohnt Usama Al Shahmani. Der 48-Jährige, der vor 17 Jahren aus dem Irak flüchten musste, weil er ein regimekritisches Theaterstück geschrieben hatte, hat in der Schweiz eine neue Heimat gefunden. Usama Al Shahmani ist ein Literaturkenner und ein ebenso begnadeter Erzähler. In seinem zweiten Buch «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» beschreibt er seine ersten Begegnungen mit den Schweizern und ihren Eigenheiten, aber auch seine Erlebnisse in seiner ehemaligen Heimat. Das eine lässt einem schmunzeln, das andere berührt schmerzhaft.

Gelesen wird auch in Kirchberg. Hier sind die Autorinnen von «111 Orte rund um den Säntis zu Gast». Auf den rund 230 Seiten ist Interessantes und auch Unbekanntes zu entdecken. Da wird über eine Nusschalen-Station in Frümsern berichtet oder über das «Büdeli»

von Roger Dörig in Appenzell. Und: Wer weiss schon, dass dieser einen «Chüeligurt» für den BAP-Sänger Wolfgang Niedecker gefertigt hatte? Begleitet wird das schreibende Duo vom musizierenden Trio «Rond om de Säntis».

In Wängi wird nicht gelesen, sondern erzählt. Zu Gast ist die einheimische Märchenerzählerin Huguette Schwager. Unter dem Titel «Isländischer Abend» entführt sie in die mystische Welt dieses Landes im hohen Norden. Dazu wird isländisches Bier serviert.

Erfolgreiche Schweizer Autoren im Hinterthurgau

Petra Ivanov liest im Bistro in Dussang. Sie gehört mittlerweile zur Elite unter den zeitgenössischen Kriminalautorinnen.

Regio Wil vernetzt die Bibliotheken

Als die Fachgruppe «Kultur, Freizeit, Sport» der Regio Wil im Jahr 2011 ins Leben gerufen wurde, keimte die Idee auf, auch die Bibliotheken rund um Wil zu vernetzen. «Dieses Netzwerk funktioniert sehr gut und hat sich bewährt», sagt Manuela Schöb von der Geschäftsstelle der Regio Wil. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder gemeinsame Projekte durchgeführt, Workshops abgehalten oder gemeinsame Werbemittel gestaltet. 2018 präsentierten sich die Bibliotheken am Sonntag, 6. Mai, im Rahmen des regionalen Grossanlasses «Kulturbühne 2018».

Sie liest nicht nur im Hinterthurgau, ihr neuester Fall «Entführung» führt eben auch nach Dussang.

Lukas Hartmann, einer der bekanntesten Schweizer Autoren, liest in Aadorf aus seinem neuesten Buch «Der Sänger». Wie bereits beim Vorgänger, «Ein Bild von Lydia», welches das Leben der Tochter des «Eisenbahnkönigs» Alfred Escher beschreibt, erzählt Hartmann diesmal die Geschichte des jüdischen Tenors Joseph Schmidt, der es während des Zweiten Weltkriegs über die Schweizer Grenze schafft. Christian Berzins, NZZ am Sonntag, schrieb treffend in seiner Rezension: «Lukas Hartmann schafft es, Schmidt Würde zu geben – und in den letzten Takten des Buches gar Grösse.»

Basteln, schnitzen, slamen und sich überraschen lassen

Gebastelt wird in der Bibliothek Sproochbrugg, Zuckenriet. Allerdings nicht im Innern, sondern draussen im Wald, in der SRF-Hütte im Hohrain, Niederhelfenschwil. «Vom Buch zum Blatt» heisst der Titel der Veranstaltung für Kinder zwischen drei und fünf Jahren. Die Kinder können bei der Gestaltung ihres Buches ihrer Fantasie freien Lauf lassen und dürfen dabei einer Geschichte lauschen.

Gewerkelt wird auch in der Bibliothek Uzwil. Dort lernen Kinder ab sechs Jahren den sinnvollen Umgang mit dem Taschenmesser. Wer könnte die Kinder besser in das Thema einführen als der Taschenmesser-Pädagoge Felix Immler? Mit dabei ist übrigens auch die Bibliothek Oberbüren.

Die Wörter nicht lesen, sondern mit ihnen jonglieren, das macht Kilian Ziegler in Eschlikon. Der Oltener gehört zu den erfolgreichsten und bekanntesten Slam Poeten der Schweiz und darf sich sogar doppelter Poetry-Slam-Schweizer-Meister nennen.

Beendet wird die Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek Wil. Unter dem Titel «Bücherjuwelen» stellen Barbara Gyger Bühler von der Sirnacher Buchhandlung Buch & Papier sowie Bibliothekarin Manuela Waeber auserlesene Neuheiten des Büchermarktes vor. Die Teilnehmenden dürfen zudem mit einem Überraschungsgast rechnen, der seine Bücherhitliste präsentiert.

Hinweis

Detaillierte Information zu Anmeldungen, Eintritt und Rahmenprogramm gibt es in den Bibliotheken sowie unter www.thurkultur.ch/bibliotheken.

«Der September öffnet dieses Jahr die Türen nicht nur in den Herbst, sondern auch zu den Bibliotheken.»

Manuela Schöb
Geschäftsstelle Regio Wil